

Tanz-Marathon in Oberhausen

Das Brechtfestival kehrt 2025 zurück in den Kraftklub. Der künstlerische Leiter Julian Warner gibt einen Einblick in das Programm.

Von Birgit Müller-Bardorff

„Die große Methode“ hat Julian Warner seine Zeit als künstlerischer Leiter des Brechtfestivals überschrieben, was da heißt, nicht nur das Werk des Augsburger Dichters zu feiern, sondern es mit hinein in die Stadtgesellschaft zu bringen. Das Festival 2022 fand an ungewöhnlichen Spielstätten (alevitisches Kulturzentrum, Sauna, Sparkassenhalle) und mit ungewöhnlichen Akteuren (Wrestler, Heimatverein) in Lechhausen statt; 2023 zog das Festival nach Oberhausen und bezog seine Zentrale im ehemaligen Möbelhaus Lederle gegenüber dem Plärrer: der Kraftklub, so bezeichnet, weil sich im Obergeschoss ein Fitnessclub befindet – und ja auch Brecht selbst einige Bezüge zum Kraftsport hatte. Und nun also Julian Warner, Klappe die Dritte: 2025 wird das Brechtfestival noch einmal in den Kraftklub ziehen, gab Warner in der jüngsten Sitzung des Kulturausschusses bekannt.

Es habe ein „gigantisch gutes Feedback“ auf diesen Ort gegeben, verriet Warner, außerdem könne man nun eine vorhandene Infrastruktur nutzen, deshalb: auf ein Neues mit Brecht in Oberhausen. Es wird die letzte Ausgabe sein, die der für drei Jahre gewählte Kulturwissenschaftler aus München als

künstlerischer Leiter verantworten wird. Mit der Bekanntgabe seines Nachfolgers ist wohl in Kürze zu rechnen.

Von Anfang an sei es sein Ziel gewesen, so Julian Warner, Brecht auf die Straße zu bringen, die Menschen einzubinden: Ganz konkret geschah dies zur Eröffnung des Brechtfestivals 2023, als eine Parade mit einem handgewebten Teppich mit dem Konterfei Bert Brechts vom Goldenen Saal nach Lechhausen gezogen war. „Brecht's People“ lautete damals das Motto, denn „die Menschen, und wie sie sich Brecht aneignen, stehen für uns im Vordergrund“, erläuterte Warner sein Konzept für das Festival. Das wird auch 2025 so sein, verspricht Julian Warner. „Wir wollen mit Menschen, die künstlerisch arbeiten und Kultur vermitteln, unser Konzept ins Finale führen.“

Als Einstimmung für dieses Finale, das vom 21. Februar bis 2. März 2025 stattfinden wird, könnte man Sydney Pollacks Film „Nur Pferden gibt man den Gnaden schuss“ empfehlen. Darin geht es um einen Tanzmarathon, und genau einen solchen wird es auch beim Brechtfestival 2025 geben – allerdings ohne die dramatische Komponente des Films. „Die 48 Stunden von Augsburg“ lautet der Arbeits-Titel, angelehnt an die populäre Tradition des Tanz-Marathons in den 1920er-Jahren, bei der



Julian Warner, der Leiter des Brechtfestivals, im Kraftklub in Oberhausen. Foto: Fabian Schreyer

es darum ging, Rekorde zu brechen. In den 1930er-Jahren, jener Ära, in der Pollacks Film spielt, wurden Tanzmarathons dann als „Prekariats-Theater der Weltwirtschaftskrise“ fortgeführt, bei denen man mitmachte, weil man dort etwas zu essen bekam und ein Preisgeld winkte.

In Augsburg steht die Veran-

staltung unter anderen Vorzeichen, wie Julian Warner im Kulturausschuss verkündete. Man werde den Tanzmarathon in Kooperation mit dem Bayerischen Landesverband für Heimatpflege durchführen, der einen sehr fortschrittlichen Heimatgedanken verfolgte: Heimat wird miteinander gemacht. Dies lasse sich genauso auf das Brecht-

festival übertragen, stellte Warner fest. „Das Brechtfestival ist ein Prozess, den wir miteinander gestalten.“

Beim Augsburger Tanzmarathon werde es nun darum gehen, sich durch die Migrationsgeschichte Augsburgs zu tanzen, erläuterte Julian Warner. Da gebe es die Salsa-Gruppe, die Folklore-

gruppe der kroatischen Mission, die vietnamesische Tanzgruppe oder die der israelitischen Kultusgemeinde und viele weitere. Nicht als Ausstellung oder Bild, sondern als Bewegung. „Die Teilnehmenden tanzen um die Ausdauer, aber sie tanzen auch darum, wer sich am besten in diesen Augsburger Volkstänzen bewährt.“

Der Tanzmarathon wird eingebettet sein in verschiedene andere Formate, etwa in eine wissenschaftliche Tagung, bei der dargestellt werde, wie die „große Methode“ funktioniere. Denn, so Warner, es gebe ein großes Interesse vonseiten der Wissenschaft, wie die Stadt Augsburg mit dem Erbe Brechts umgehe. Dies konnte der Brechtfestival-Leiter unter anderem bei einem Studienaufenthalt an der Princeton University in diesem Jahr feststellen, wie er erzählte. Dazu gebe es drei Produktionen des Staatstheaters: die Inszenierung von „Mutter Courage“ aus dem Vorjahr, eine Neuinszenierung von „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ sowie die Uraufführung eines Stückes von Dietmar Dath. Mit dem Jüdischen Museum und dem Brechtkreis gebe es außerdem eine Kooperation zum Themenkreis Brechts Familie, verriet Julian Warner über das Programm des Brechtfestivals 2025. Im Einzelnen vorgestellt wird es im Dezember.

So klingt Schwaben

Die Musica Suevica begibt sich auf eine Klang- und Zeitreise durch die Region. Diesmal erforscht der Chor das 19. Jahrhundert.

Von Veronika Lintner

Wie klingt Schwaben? Genauer: Wie klang es vor 150, ja vor 200 oder sogar 250 Jahren? Welche Musik erfüllte damals die Säle und Kirchen, die Feste und Konzerte in diesem Landstrich? Danach forscht der Chor Musica Suevica. „Diesmal nehmen wir uns im Konzert das 19. Jahrhundert vor“, erklärt Franz Wallisch, der Leiter des Ensembles. Seine Musica Suevica begibt sich jetzt wieder auf eine Klang- und Zeitreise – in einem Konzert am Sonntag, 27. Oktober, in der Augsburger Kirche Evangelisch St. Ulrich.

Seit mehr als 30 Jahren vertieft sich diese Chorgemeinschaft in die Geschichte der schwäbischen Vokal- und Kirchenmusik. Sechs Orchestermessen gestalten die Sänger und Sängerinnen im Jahr – und festliche Kirchenkonzerte. Seit Januar proben sie schon das neue

Konzertprogramm: „Jetzt geht es nur noch um die Feindetails“, sagt Wallisch. Die Tempo- und Tonartwechseln müssen sitzen, „da muss der Chor bereit sein“, sagt der Dirigent. In den letzten Proben dreht sich dann alles um die Abstimmung mit den Profis, die den Chor begleiten. Ein Ensemble aus Instrumentalisten des Münchner Rundfunkorchesters wird den Chor begleiten, das gehört zur Tradition des Ensembles. Ein Quartett an Solosängern stößt auch diesmal dazu: Priska Eser (Sopran), Roman Payer (Tenor) Kerstin Rosenfeldt (Alt) und Timo Janzen (Bass). Sie tauchen ein die schwäbische Musik eines vergangenen Jahrhunderts.

Worin liegt der Reiz der Musik aus dem 19. Jahrhundert? „Sie wird in dieser Epoche noch viel weiltäufiger“, sagt Wallisch. Die Werke werden üppiger, Chor und Orchester wachsen, plötzlich taucht zum Beispiel die Klarinette neu in den Partituren auf. Die Formen fächern

sich in Vielfalt auf – aber die Lebenswege der Komponisten, die auf dem Programmzettel der Musica Suevica stehen, die kreuzen sich.

Zum Auftakt soll ein „Gloria“ erklingen, aus der Messe in Es-Dur des Ambrosius Lutzenberger. Er war ein Benediktinermönch, legte im Kloster Elchingen die Profess ab und stieg dann als Musiker bis ins Amt des Domorganisten von Augsburg auf. Der Bass ist in sei-

nem „Gloria“ gefordert und Wallisch schwärmt von einem „imposanten Cellosolo“ im Werk. Die Lebenslinie des Mönchs trifft dann auf den Lebensweg von Johann Michael Keller aus Oberelchingen: „Lutzenberger nahm Keller einst als Schüler unter seine Fittiche.“ Er war Organist in St. Ulrich und Afra, Chorregent bei St. Stephan, dann eifriger Domkapellmeister, der auch Beethovens opulente Missa Solemnis aufführte. Keller

selbst schuf 97 Kompositionen, mit „Eigenart“, „Kraft“ und „Wohlklang“, wie ein Zeitgenosse schreibt. Im Konzert zu erleben: Fünf Hymnen aus dem Kirchenjahr für Chor und Orchester.

Das Werk des Carl Bonaventura Witzka, Kellers Vorgänger als Augsburgs Domkapellmeister, ist dem Chor schon gut vertraut. Diesmal steht sein „Illusta facem“ für Sopran und Orchester auf dem Plan. „In diesem Werk spürt man,

was die Musiker damals so virtuos gekonnt haben müssen“, sagt Wallisch. Aber vor allem beeindruckt ihn die Schönheit des Werks: „Was Witzka erschaffen hat, sind tolle Melodien.“

Karl Kempter stammte aus Limbach bei Burgau, sein Handwerk lernte er bei Johann Michael Keller. In das Musikgedächtnis hat er sich vor allem mit einem Werk eingeschrieben: Zur Weihnachtszeit erklingt in den Kirchen in ganz Schwaben seine Pastoralmesse in G-Dur. Im Konzert singt die Musica Suevica jetzt aber Auszüge aus „Maria, die Mutter des Herrn“, einem Oratorium des Meisters. „Es ist ein fein verzahntes, ein durchkomponiertes Werk“, sagt Wallisch. Ein weiteres Stück schwäbischer Musikgeschichte.

Info: „Virtuose Klangwelten schwäbischer Komponisten“, Konzert in Ev. St. Ulrich, am Sonntag, 27. Oktober, um 16 Uhr.



Die Musica Suevica probt für ihr nächstes großes Konzert. Foto: Michael Hochgemuth

KINO AKTUELL

Alle Angaben sind ohne Gewähr von Richtigkeit und Vollständigkeit

Mittwoch, 23. Oktober 2024

AUGSBURG

CINEMAXX ☎ 040/80806969
Willy-Brandt-Platz 2 - www.cinemaxx.de
Alles für die Katz ab 0 J., 14:00
Alles steht Kopf 2 ab 0 J., 14:50
Beetlejuice Beetlejuice ab 12 J., 20:40
Der Buchspazierer ab 6 J., 17:20, 19:40
Der wilde Roboter ab 6 J., 15:00, 16:20, 20:10
Die Schule der magischen Tiere 3 ab 0 J., 14:10, 14:30, 16:30, 16:50, 17:00
Fuchs und Hase retten den Wald ab 0 J., 14:40
Hagen – Im Tal der Nibelungen ab 12 J., 16:40, 19:50
Ich – Einfach unverbesserlich 4 ab 6 J., 14:05
Joker: Folie À Deux ab 16 J., 14:20, 17:30, 20:00
Nur noch ein einziges Mal – It ends with us ab 12 J., 19:20
Smile 2 – Siehst Du es auch? ab 18 J., 17:15, 20:20
Transformers One ab 12 J., 14:15, 17:40

CINESTAR

Viktoriastr. 3 - www.cinestar.de
Alles für die Katz ab 0 J., 14:00
Alles steht Kopf 2 ab 0 J., 14:50
Beetlejuice Beetlejuice ab 12 J., 15:00
Deadpool & Wolverine ab 16 J., 17:30
Der Buchspazierer ab 6 J., 16:40, 19:20
Der wilde Roboter ab 6 J., 14:10, 17:35
Der wilde Roboter 3D ab 6 J., 14:30
Die Fotografin ab 12 J., 20:00
Die Schule der magischen Tiere 3 ab 0 J., 14:40, 17:20
Fuchs und Hase retten den Wald ab 0 J., 14:20
Gelin Takimi OmU ab 12 J., 15:10, 17:50, 20:40
Hagen – Im Tal der Nibelungen ab 12 J., 16:20, 19:40
Ich – Einfach unverbesserlich 4 ab 6 J., 17:00
Joker: Folie À Deux ab 16 J., 16:30, 19:50
Smile 2 – Siehst Du es auch? ab 18 J., 17:10, 20:20
Transformers One ab 12 J., 13:50, 20:30
Weekend in Taipei ab 16 J., 20:10

Whitney Houston – The Concert For A New Sout Africa (Durban) OmU ab 0 J., 19:30
LILIOM ☎ 0821/29714889
Unterter Graben 1 - www.liliom.de
Alles für die Katz ab 0 J., 14:15
Der Buchspazierer ab 6 J., 16:15, 18:30
Die Fotografin ab 12 J., 16:00
Die Schule der magischen Tiere 3 ab 0 J., 14:00, 16:15
Element of Crime in Wenn es dunkel und kalt wird in Berlin ab 0 J., 20:45
In Liebe, Eure Hilde ab 12 J., 14:00
Joker: Folie À Deux OmU ab 16 J., 20:45
The Apprentice – The Trump Story ab 12 J., 18:15
The Apprentice – The Trump Story OmU ab 12 J., 20:45

MEPHISTO ☎ 0821/153078
Karolinenstr. 21 - www.lechfilmmern.de
Der Buchspazierer ab 6 J., 17:00, 19:00
The Apprentice – The Trump Story ab 12 J., 20:45

Thelma – Rache war nie süßer ab 12 J., 15:00
SAVOY ☎ 0821/153078
Schmidberg 6 - www.lechfilmmern.de
Wegen Umbau geschlossen

THALIA ☎ 0821/153078
Obstmarkt 5 - www.lechfilmmern.de
Alles für die Katz ab 0 J., 13:30
Bergfahrt – Reise zu den Riesen ab 0 J., 14:00, 16:15
Cinema! Italia! – Volare OmU 18:00
Cranko ab 12 J., 17:30
Der wilde Roboter ab 6 J., 13:45
Die Fotografin ab 12 J., 20:00
Die Schule der magischen Tiere 3 ab 0 J., 15:15
In Liebe, Eure Hilde ab 12 J., 20:15

AICHACH

CINEPLEX aichach@cineplex.de
Rudolf-Diesel-Str. 6 - www.cineplex.de
Alles für die Katz ab 0 J., 14:45
Beetlejuice Beetlejuice ab 12 J., 20:30

Bergfahrt – Reise zu den Riesen OmU ab 0 J., 18:15
Der Buchspazierer ab 6 J., 20:00
Der wilde Roboter ab 6 J., 14:45, 16:00
Der wilde Roboter 3D ab 6 J., 19:30
Die Fotografin ab 12 J., 20:15
Die Schule der magischen Tiere 3 ab 0 J., 14:30, 17:00
Fuchs und Hase retten den Wald ab 0 J., 14:45
Hagen – Im Tal der Nibelungen ab 12 J., 16:45, 19:30
Joker: Folie À Deux ab 16 J., 16:15, 20:00
Smile 2 – Siehst Du es auch? ab 18 J., 17:15, 19:45
Transformers One ab 12 J., 14:45
Transformers One 3D ab 12 J., 17:00

KÖNIGSBRUNN

CINEPLEX koenigsbrunn@cineplex.de
Bgm.-Wohlfarth-Str. 81 - www.cineplex.de
Beetlejuice Beetlejuice ab 12 J., 21:00
Der Buchspazierer ab 6 J., 16:00, 19:30
Der wilde Roboter ab 6 J., 14:45, 17:00

Der wilde Roboter 3D ab 6 J., 20:30
Die Schule der magischen Tiere 3 ab 0 J., 15:00, 17:30
Fuchs und Hase retten den Wald ab 0 J., 14:45
Hagen – Im Tal der Nibelungen ab 12 J., 17:15, 20:15
Ich – Einfach unverbesserlich 4 ab 6 J., 14:30
Joker: Folie À Deux ab 16 J., 16:45, 19:45
Smile 2 – Siehst Du es auch? ab 18 J., 18:15, 20:00
Transformers One ab 12 J., 15:30
Transformers One 3D ab 12 J., 18:00

MEITINGEN

CINEPLEX meitingen@cineplex.de
Donauwörther Str. 53 - www.cineplex.de
Alles für die Katz ab 0 J., 14:45
Beetlejuice Beetlejuice ab 12 J., 21:00

Der Buchspazierer ab 6 J., 17:00, 19:30
Der wilde Roboter ab 6 J., 14:30, 16:15
Der wilde Roboter 3D ab 6 J., 18:45
Die Fotografin ab 12 J., 20:00
Die Schule der magischen Tiere 3 ab 0 J., 14:45, 16:00, 17:15
Die wilden Mäuse ab 0 J., 14:30
Fuchs und Hase retten den Wald ab 0 J., 14:30
Hagen – Im Tal der Nibelungen ab 12 J., 16:45, 20:30
Joker: Folie À Deux ab 16 J., 17:30, 20:45
Smile 2 – Siehst Du es auch? ab 18 J., 17:00, 19:45
Transformers One ab 12 J., 15:00
Transformers One 3D ab 12 J., 18:20
Whitney Houston – The Concert For A New Sout Africa (Durban) OmU ab 0 J., 20:00

